

# Inhalt

---

<b>Vorwort</b> .....	9
<b>1. Zur Einleitung. Mensch und Maske</b> .....	11
1.1. Zum Begriff der <i>persona</i> .....	16
1.2. Forschungsstand .....	20
1.2.1. Die Maskenproblematik in der Nietzsche-Forschung .....	22
1.2.2. Maskenproblematik und Rollentheorie .....	28
1.3. Methodische Voraussetzungen .....	32
1.3.1. Überlegungen zu einer Genealogie der Maskenproblematik bei Nietzsche .....	34
1.3.2. Von Nietzsches konstellativem Verfahren zu einer neuen Lesart seiner Texte ...	41
<b>2. Zur Hermeneutik der Maske im Werk Nietzsches</b> .....	51
2.1. Die guten Masken – Nietzsches Umwertung und Erweiterung der Maskenmetapher ...	52
2.2. Der Schauspieler als Problem .....	74
2.2.1. Das Problem des Schauspielers anhand des »Falls« Wagner .....	76
2.2.2. Wirkung statt Wahrheit .....	87
2.2.3. Das Schauspieler-Problem der Demokratie und der Moderne .....	98
2.2.4. Das Problem des Schauspielers als Problem der Dichter und Philosophen .....	119
2.2.5. Eine neue Erkenntnispraxis: Die »Kunst der Transfiguration« .....	123
2.3. Zur Figurenrede .....	134
2.3.1. Im Gespräch – Von Einsiedlern, Wanderern und anderen .....	138
2.3.2. Nürrische Weisheiten und weise Narren – Annäherung an eine Textfigur .....	156
<b>3. Vom Zeigen des Zeigens – Die Maske als Denkfigur</b> .....	163
3.1. Jenseits von wahr und falsch – Die konstitutionellen Fiktionen .....	174
3.2. Mensch und Maske im Spiegel der Sprache .....	187
3.3. Mit der Sprache gegen die Sprache – Nietzsches Schreibstrategien .....	194
<b>4. Der Mensch ist Maskenspiel</b> .....	201
4.1. Wo beginnt das Ich? .....	204
4.2. Von neuen Namen und den Landschaften des Geistes .....	223

<b>5. Schluss. Nietzsches Maskenpraxis und das Verhältnis von Text und Leser .....</b>	<b>239</b>
<b>Verzeichnis der Siglen .....</b>	<b>249</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>251</b>
I. Quellen .....	251
II. Forschungsliteratur .....	252

Die zweite Person Ich  
Als ich dich noch siezte,  
sagte ich *ich* und meinte damit  
mich  
Seit gestern duze ich dich,  
weiß aber noch nicht,  
wie ich mich umbenennen soll.  
– *Yoko Tawada*

Freuet euch des wahren Scheins  
Euch des ernstesten Spieles:  
Kein Lebendiges ist Eins  
Immer ist's ein Vieles  
– *Goethe*

